

*Rita Falk*

# ***Dampfnudelblues***

*In Einfacher Sprache*



**Spaß am Lesen Verlag**  
[www.einfachebuecher.de](http://www.einfachebuecher.de)

Diese Ausgabe ist eine Bearbeitung des Buches  
*Dampfnudelblues* von Rita Falk.  
Lizenzausgabe mit Genehmigung der dtv Verlagsgesellschaft, München.  
© 2011 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München.

Text Originalfassung: Rita Falk  
Bearbeitung in Einfacher Sprache: Isabel Wirtz

© 2021 | Spaß am Lesen Verlag, Münster.

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-948856-03-8

*Rita Falk*

# ***Dampfnudelblues***

*In Einfacher Sprache*

*Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen in der Wörterliste am Ende des Buches.*

# Inhalt

- Personenliste | 7
- Schul-Rektor Höpfl | 11
- Bei Metzger Simmerl | 13
- Leopold und Anhang | 15
- Streit mit der Susi | 18
- Der Sieglechner taucht  
wieder auf | 20
- Die Schwester vom Höpfl | 24
- Rektor Höpfl ist wieder da | 27
- Eine Bahnleiche | 30
- Die Sushi kommt  
zu Besuch | 32
- Ermittlungen | 34
- Die einzige Verwandte | 38
- In München | 40
- Viele Verdächtige in der  
Schule | 44
- Die Liesl kommt zum  
Abendessen | 46
- Doch kein Mord? | 49
- Der Wellness-Bereich | 52
- Noch eine Leiche | 55
- Die Susi ist wieder zurück | 58
- Der Höpfl und der Junkie | 62
- Der Freund vom Marcel | 65
- Die Eltern von Marcel | 70
- Dicke Luft zu Hause | 72
- Bei der Angie | 75
- Beim Bruno Sieglechner | 79
- Die geplante Reise | 82
- Der Hochsitz | 85
- Susis Abschied | 88
- Druck ausüben | 91
- Der Sieglechner im  
Saustall | 95
- Das Geständnis | 98
- Der Fall ist gelöst | 102
- Post von der Susi | 107
- Ende gut, alles gut | 109
- Rezept von Omas  
Dampfnudeln | 111
- Wörterliste | 113



# Personenliste

## **Franz Eberhofer**

Polizist im Dorf Niederkaltenkirchen

## **Papa Eberhofer**

wohnt mit dem Franz und der Oma zusammen

## **Oma Eberhofer**

kann super kochen

## **Ludwig**

der liebe Hund vom Franz

## **Leopold Eberhofer**

Der Bruder vom Franz.

Er wohnt in der Stadt.

## **Panida**

die thailändische Frau vom Leopold

## **Uschi / Sushi**

das Baby vom Leopold und der Panida

## **Rektor Höpfl**

Der Rektor der Realschule.

Keiner mag ihn.

### **Frau Höpfl**

Die Schwester vom Rektor Höpfl.  
Sie mag ihren Bruder auch nicht.

### **Metzger Simmerl**

ein alter Schulfreund vom Franz

### **Max Simmerl**

der Sohn vom Simmerl

### **Flötzinger**

Handwerker, auch ein alter Schulfreund vom Franz

### **Wolfi**

Der Kneipenwirt im Dorf.  
Bei ihm gehen der Franz, der Simmerl und der  
Flötzinger gern einen trinken.

### **Susi**

Sie arbeitet auf dem Amt.  
Der Franz hatte mal was mit ihr.

### **Sieglechner**

alter Schulfreund, der plötzlich wieder auftaucht

### **Angie**

die frühere Flamme vom Sieglechner  
und Mutter vom Marcel

**Marcel**

Sohn vom Sieglechner und der Angie,  
nimmt Drogen

**Rudi Birkenberger**

ein früherer Kollege vom Franz,  
jetzt Privat-Detektiv

**Richter Moratschek**

Mit dem Richter hat der Franz manchmal Ärger.



# Schul-Rektor Höpfl

*Stirb, du Sau!*

Das steht auf der Hauswand vom Höpfl.  
So ein Geschmiere ist doch ärgerlich!  
Nicht nur für den Schul-Rektor Höpfl.  
Auch für mich, den Franz.  
Darf ich mich vorstellen:  
Ich bin der Franz Eberhofer,  
einziger Polizist in Niederkaltenkirchen.  
Und als einziger Polizist muss ich halt bei allem ran:  
auch wenn morgens um sieben Uhr  
der Schul-Rektor anruft.

„Stirb, du Sau!“, lese ich laut vor  
und kaue an meinem Brötchen.  
Zeit fürs Frühstück hatte ich ja nicht.  
Dabei hatte die Oma so leckeren  
Obst-Quark gemacht.

Der Höpfl steht neben mir und schnauft.  
Schweiß-Tropfen glänzen auf seiner Stirn.  
Aber ansonsten ist er wie aus dem Ei gepellt.  
Hemd tipptopp, Schuhe tipptopp,  
Scheitel tipptopp.

„Gucken Sie sich die Schweinerei an, Eberhofer!“,  
schreit der Höpfl. „Was wollen die von mir?“

Ich kaue erst mal zu Ende.  
„Wer sind denn die?“, frage ich dann.

„Ja, das weiß ich doch auch nicht“,  
stöhnt der Höpfl.  
Seine Augen springen fast aus dem Kopf.  
Ich mache erst mal ein paar Fotos.  
Für die Akten.  
Und dann gehe ich wieder zum Auto.

„Was unternehmen Sie denn jetzt, Eberhofer?“  
Der Höpfl rennt neben mir her.  
„Ja, nix.“  
„Wie, nix?“  
„Na, soll ich etwa gleich  
eine Groß-Fahndung starten?“  
Ich steige in mein Polizeiauto.  
„Ich habe ja schließlich auch noch  
andere Sachen zu tun.“  
Dann brause ich davon.